

Guten Tag,
liebe Leserinnen und Leser,



wir werden alle älter, weniger und bunter. Immer weniger junge und immer mehr ältere Menschen leben in unserer Stadt, die Einwohnerzahl insgesamt sinkt und mehr Menschen mit ausländischen Wurzeln leben hier. Laubach und seine Dörfer sind dafür ein Paradebeispiel. Aber ist das schlimm? Ich finde nicht. Es kommt darauf an, wie man damit umgeht. Veränderungen gab es in der Geschichte immer wieder. Die Gastarbeiter aus den 60er-/70er-Jahren haben sich meist hervorragend integriert, ebenso die Spätaussiedler der 90er Jahre. Seit einem Jahr gewähren wir Flüchtlingen aus Bürgerkriegsgebieten eine Zuflucht im ehemaligen Amtsgericht. Viele Vereine und Ehrenamtliche unterstützen die Menschen, von denen die meisten aus nackter Angst vor Folter und Tod ihre Heimat verlassen haben. Verständliche Ängste vor allzu viel Fremdheit in unserer Stadt bewahrheiteten sich nicht.

Und wir haben schon heute mehr Senioren als viele andere Städte. Das ist gut so. Senioren haben mehr Zeit für Ehrenamt, Engagement und Unterstützung. Das belebt unsere Stadt. Ich freue mich, dass bald am Wetterfelder Weinberg ein Betreutes Wohnen und in Freisen die Dorfschmiede als Wohn- und Begegnungszentrum für ältere Menschen gebaut werden. Wir gehen guten Zeiten entgegen,

meint Ihr
Josef Neuhäuser
Stadtverordneter



Wir wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern
ein frohes Osterfest

FREIE WÄHLER LAUBACH

ARTUR NIESNER, 1. Vorsitzender
DR. ULF HÄBEL, Fraktionsvorsitzender

„Leerstände zu Lebensräume machen“

Fünf Familien erhalten erste Altbau-Zuschüsse — Arbeitsgruppe lädt ein

Laubach. Gleich fünf Familien erhielten kürzlich den neuen Altbau-Zuschuss. Damit wirkt die Stadt dem Leerstand in Ortskernen entgegen. „Wir haben das Neubaugebiet Wetterfeld erfolgreich reaktiviert. Jetzt geht es um die bestehende Bausubstanz“, machte Bürgermeister Peter Klug das Ziel klar. Jeder Bauherr, der ein leer stehendes altes Haus kauft, saniert und nutzt, kann eine Unterstützung von bis zu 5000 Euro erhalten. Initiator Dr. Ulf Häbel, FW-Fraktionsvorsitzender und leidenschaftlicher Verfechter des Erhalts der Dorfkerns, erläuterte: „Nichts ist schlechter für das Image eines Dorfes als Leerstand.“

„Baugebiete Leerstände von morgen“

Wo andernorts alte Stadtzentren nur noch aus Museen und Behörden bestehen, wünscht er sich „lebendige Dorfzentren mit Menschen, die dort wohnen und sich ihrem Ort innerlich verbunden fühlen. Es ist ein Stück Lebensgefühl hier integriert zu sein“, lobte Häbel die Aktion als wichtigen Schritt

in die richtige Richtung. Weitere sollen folgen, denn der Bevölkerungsrückgang wird zu weiterem Leerstand führen, wenn man ihm nicht aktiv begegnet. In einer neuen Arbeitsgruppe der FW mit interessierten Bürgern arbeitet er an weiteren Ideen. „Wir wollen aus Leerständen wieder Lebensräume machen. Da helfen auch keine Neubaugebiete am Ortsrand, denn sie sind die Leerstände von übermorgen“, sagt Häbel. Wer Interesse am Mitarbeiten hat, kann sich bei ihm melden (Tel.: 06405-506673). Infos zum Altbauten-Zuschuss der Stadt unter www.laubach-online.de in der Rubrik „Wohnen in Laubach“.



Neue Eigentümer alter Bauten: Van Giau Vo, Harald Klaus, Dr. Mathias Klarebach, Nina Jung, Carmen Schmaus und Urs Marhenke kauften und investierten in vorher leerstehende Häuser und erhalten dafür einen Zuschuss. Das schön sanierte Haus der Familie Lenz (Lippe) diente als fotografischer Hintergrund. Sie erhielten keine Zuschüsse.

Auch GRÜNE unterstützen Peter Klug

Einstimmiges Votum des Ortsverband für Wiederwahl des Bürgermeisters

Laubach. Nach den Freien Wählern haben lokale Energiewende habe mit dem Bio-auch Bündnis 90/Die Grünen einstimmig Fernwärmenetz, neuen Bürger-Solaranlagen, dem Energiebeirat und einem umfassenden Klimaschutzkonzept Fahrt aufgenommen. Die ärztliche Versorgung habe sich deutlich verbessert. Die Stärkung der Ortsteile, das hessenweite Modellprojekt »Zurück ins Dorf« oder die freiwillige Übernahme von fünf Bürgerhäusern ergänzen die gute Bilanz. Mit einem Sparkurs und Schuldenabbau um 10 Mio. Euro habe Klug zudem erstmals eine Trendwende bei den städtischen Finanzen erfolgreich eingeleitet.



Aber auch die Bilanz der ersten Amtszeit könne sich sehen lassen. Die Kinderbetreuung gehöre zu den besten im Kreis, die

erfolgreich eingeleitet.

Entschuldung in großen Schritten

Klug: Kreditbelastung um 10 Mio. € reduziert — Jahresergebnisse über Plan

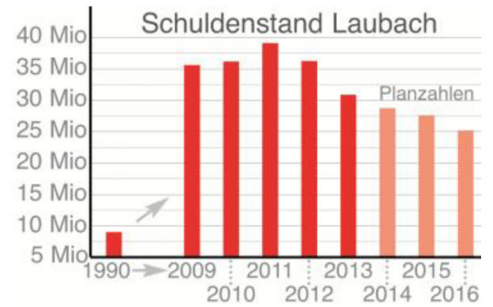
Laubach. „Bei meinem Amtsantritt 2009 hatte die Stadt 37,5 Mio. € Schulden. Bis 2011 kamen weitere 2,5 Mio. € hinzu. Mit einem harten Sanierungskurs haben wir den Kurswechsel geschafft. Heute sind es über 10 Mio. € weniger“, berichtete Bürgermeister Klug. 7,5 Mio. € steuerte das Land als Entschuldungshilfe bei.

Wichtig ist ihm, dass das jährliche operative Ergebnis schneller als geplant auf Kurs in schwarze Zahlen ist: 2013 lag Laubach um 210.000 € besser, 2014 bleibt man um 400.000 € unter dem mit dem Land vereinbarten „Abbaupfad“. Vor Abschreibungen rechnet man erstmals mit einem Überschuss und will deshalb 2014 auch keine

neuen „Kassenkredite“ mehr aufnehmen. Alleine die waren auf über 11 Mio. € gestiegen. Ende 2014 sollen sie auf 2,7 Mio. € abgebaut sein. „Das bringt uns Zinsersparnisse von 70.000 € jährlich“, rechnet er vor.

200.000 € Zinsen einsparen

„Mit der weiteren jährlichen Netto-Entschuldung sind es ab 2018 jährlich 200.000 € Zinsen, die wir einsparen und damit mehr Handlungsfähigkeit erhalten.“ Dass sich die Finanzen erstmals seit Jahrzehnten positiv entwickeln, hängt mit den Landeshilfen und dem Mut des Bürgermeisters zusammen, den Stadtverordneten auch unpopuläre Entscheidungen wie Steuer-



und Gebührenerhöhungen vorzuschlagen, vor denen sich andere jahrelang mit Blick auf Wahlen drückten.

„Aber auch mit der Bereitschaft vieler Bürger und Dorfgemeinschaften“, ergänzt Klug. Ohne die Übernahme von Bürgerhäusern oder Arbeitseinsätzen, die den Bauhof entlasten, könnten wir dieses Ergebnis nie erzielen“, lobt Klug.

Freie Wähler für Sie in den Ortsbeiräten:



Günther Haas
Mitglied im
OB Laubach



Fritz Roßbach
Mitglied im
OB Laubach



Lutz Nagorr
Mitglied im
OB Laubach



Heinz-W. Schnabel
Ortsvorsteher im
OB Münster



Peter Behrendt
Mitglied im
OB Münster



Günter Görnter
Mitglied im
OB Wetterfeld



Ralf Ide
Mitglied im
OB Wetterfeld



Walter Knöß
Mitglied im
OB Wetterfeld



Oliver Meermann
Mitglied im
OB Lauter



Hanne Lindner
Mitglied im
OB Lauter



Böning Klaus
Mitglied im
OB Freienseen



Björn Götz
Mitglied im
OB Freienseen



Klaus Hofmann
Mitglied im
OB Freienseen



Michael Dörr
Mitglied im
OB Freienseen



Ralf Gottwals
Ortsvorsteher im
OB Gonterskirchen



Klaus Rühl
Mitglied im
OB Gonterskirchen



Rene Schäfer
Mitglied im
OB Gonterskirchen



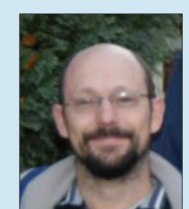
Yvonne Förster
Mitglied im
OB Gonterskirchen



Artur Niesner
Ortsvorsteher im
OB Ruppertsburg



Neithard Rodegro
Mitglied im
OB Ruppertsburg



Holger Parr
parteilos im
OB Ruppertsburg



Klaus Emrich
Mitglied im
OB Röthges



Klaus Römer
Mitglied im
OB Röthges



Christ. Schönwetter
Mitglied im
OB Röthges

In Altenhain gibt es in dieser Legislaturperiode keinen Ortsbeirat.

Ansprechpartner der FW für Sie ist hier



Axel Semmler
Stadtrat
Altenhain

Die Stadtverordneten beschlossen am 15.11.2011 die deutliche Stärkung der Ortsbeiräte. Dazu gehörten höhere Budgets zur Eigenverantwortung und das erfolgreiche Modellprogramm „Zurück ins Dorf“. Ortsteile übernehmen seitdem immer öfter Aufgaben, die vorher Firmen erledigten und erhalten das eingesparte Geld zur Hälfte für ihr Dorf.

Aktuelles aus dem Stadtparlament

Die Stadtverordneten haben am 13. März den Beschluss über die **Nutzungsverträge für die geplanten Windparks** bei Lauter und Freienseen auf 8. April vertagt. Damit soll ausreichend Zeit bleiben, die Ergebnisse rechtlicher Prüfungen zu würdigen.

Den Termin der **Bürgermeisterwahl** setzte man auf den 7. Dezember fest, jenen für eine mögliche Stichwahl auf den 21. Dezember.

Einstimmig fiel auch das **Votum** aus, Michael Sussmann als **Dank für jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit**



Andreas Straka
Stadtverordneter

im Bereich des Brandschutzes zum **Ehrenstadtbrandinspektor** zu ernennen. Sein Stellvertreter Udo Lutz (Gonterskirchen) ernannte man zum **Ehrenwehrführer**.

Positiv zur Kenntnis nahmen die Stadtverordneten das Ergebnis der **Stadtwaldstiftung** für das Forstjahr 2011/12: Bei einem Umsatz von 612.000 € erwirtschaftete die städtische Stiftung aus dem ca. 2000 Hektar Waldbesitz 180.000 € Gewinn. Dieser kam gemäß der Satzung vollständig Vereinen und sozialen Zwecken in Laubach zugute.



Neue Mitglieder bei den FW



Silke und Stephan Beckers aus Gonterskirchen (ab Sommer Kernstadt)

Die FW begrüßen wieder zwei neue Mitglieder in ihren Reihen, die wir Ihnen heute vorstellen. Damit beträgt die Mitgliederzahl 189. Machen auch Sie mit und unterstützen mit 10 Euro Beitrag die „Bürgerinitiative für Laubach“. Infos, Satzung, Ziele und Mitgliedsantrag unter www.fw-laubach.de

CDU verletzt erneut das Briefgeheimnis

Laubach. In einem Jahr sind Bürgermeister-Wahlen in Laubach. Die CDU hat den Wahlkampf eröffnet und das Niveau auf der nach unten offenen Skala neu angesetzt. Zweimal veröffentlichte man im „Schwarzen Brett“ private Emails von Bürgermeister Klug und 1. Kreisbeigeordnetem Oßwald mit samt privater Email-Adressen. Die Inhalte - ein Dank Klugs an Unterstützer und ein Verfahrensvorschlag Oßwalds



Karikatur: Heiko Mölcher

zur Nachabschaltung - stellte man als Skandal dar. Mit der Verteilung privater Emails an 4200 Haushalte verletzt die CDU wiederholt das Briefgeheimnis. Klug, die ihn unterstützenden FW, Grünen und BfL und Oßwald reagierten auf diese Provokationen aber weder rechtlich noch öffentlich: „Mein Stil im Umgang mit Menschen ist und bleibt ein anderer“, sagte der Bürgermeister dazu kurz und knapp.

Fragen und Antworten zum Thema Windkraft

Die nächsten Schritte der Energiewende in Laubach stehen an: Am 8. April wollen die Stadtverordneten Nutzungsverträge für die interkommunalen Windparks bei Lauter und Freienseen beschließen. Aktuelle Fragen und Antworten zum Thema:

Wie viele Windräder sind geplant?

Im Moment bei Lauter 2 auf städtischem Grund (insges. 7, davon 3 Hessenforst, 2 Grünberger Grund) und bei Freienseen 5 (von insg. 7, zwei auf Mücker Grund).

Bauen die anderen auch ohne uns?

Ja. Wenn die Standorte vom Land genehmigt werden (für Grünberg ziemlich sicher), entstehen dort Windkraftanlagen. Wir sehen sie dann, haben aber keine Erträge.

Sind Windkraftanlagen unrentabel?

Ohne Zuschüsse aus der EEG-Umlage, die

wir alle mit dem Strompreis bezahlen, stimmt das. Durch die EEG-Umlage sind sie aber rentabel, sonst würden Energieunternehmen nicht investieren. Atomkraftwerke sind teurer, etwa durch die Endlagerung.

Was haben Laubacher von Windkraft?

Saubere regenerative Energie aus eigener Produktion. Jedes Windrad versorgt ca. 1800 (!) Haushalte. Die Stadt erhält rund 30.000 € pro Anlage und Jahr. Ohne diese Einnahmen müsste die Grundsteuer weiter auf 600 Punkte erhöht werden.

Wird Raubbau am Wald betrieben?

Nein. Es handelt sich nicht um wertvolle alte Buchenbestände. Der nötige Einschlag entspricht zudem nur ca. 10% des genehmigten Jahreseinschlags. Da er angerechnet wird, fällt kein Baum mehr als sonst.



TIMO LOTH UND NORMAN ROHN sind die neuen Laubacher Stadtbrandinspektoren. Die Mitglieder der Einsatz-Abteilungen der neun Feuerwehren wählten sie am 14. März in Gonterskirchen zu Nachfolgern von Michael Sussmann und Udo Lutz, die ihre Ämter über zehn Jahre ausübten und nicht mehr kandidierten. Loth (36 Jahre, Laubach) und Rohn (35 Jahre, Gonterskirchen) werden künftig als Ehrenbeamte die 205 Aktiven sowohl organisatorisch wie im Einsatzfall führen. (Foto: Losert)



Am 16. Dezember verstarb im Alter von 85 Jahren unser Mitglied

Fritz Henkel

Er gehörte den FW seit 1968 an, war als Gemeindevertreter zunächst in Ruppertsburg und später auch auf Stadtebene in verschiedenen Funktionen und Gremien ehrenamtlich aktiv. Daneben engagierte er sich im Vorstand des FW-Stadtverbandes und im Vereinsleben von Ruppertsburg. Für sein Engagement um das Gemeinwohl gilt ihm unser aufrichtiger Dank.



Heftige Diskussionen: Gegner und Befürworter „machen Wind“ für und gegen Windkraftausbau



Über einen Scheck in Höhe von 850 € konnte sich Lutz Köppen, der Vorsitzende vom Förderverein der Laubacher Schwimmbäder, freuen. Diesen Geldbetrag erbrachte eine Benefizveranstaltung der Freien Wähler Laubach im November mit dem Kabarett-Duo „Wolf und Bleuel“ aus Fulda im Dorfgemeinschaftshaus Wetterfeld. Die Freien Wähler veranstalten nun schon regelmäßig diesen Kabarettabend mit den Vorzeigekünstlern aus der Rhön, um mit dem Erlös wichtige Gemeinschaftsaufgaben in Laubach zu unterstützen.

kurz berichtet ..

Zwei große Straßenbaumaßnahmen in zwei Jahren in zwei Jahren in **Gonterskirchen**, darüber könnte man sich eigentlich freuen. Wenn sie nicht die gleiche Straße betreffen würden. In der Marburger Straße (Ortsdurchfahrt) müssen 2014 zwingend Abwasserkanäle saniert werden, während das Land Hessen die Straße auch grundhaft erneuern will, allerdings nicht dieses Jahr. Gegen einen solchen „Schildbürgerstreich“ machten Ortsvorsteher Ralf Gottwals und der Ortsbeirat Front. Erfolgreich: Die Grundsanierung durch das Land wird jetzt um einige Jahre verschoben.



Startschuss für die „Dorfschmiede“...

...feierten kürzlich Initiatoren, der inzwischen über 150 Mitglieder starke Förderverein und die Träger-GmbH in Freinseen. Nachdem viele freiwillige Helfer in den Wintermonaten Häuser und Scheunen (oft eher unauffällig) entrümpelt und entkernt haben, sieht man jetzt die fortschreitenden Arbeiten. Das künftige Begegnungszentrum ist eingerüstet, Zimmerleute restaurieren das denkmalgeschützte Fachwerk. Zuerst wird der Bereich Begegnungsstätte und Tagespflege im Vorderhaus fertiggestellt, danach der Dorfladen, auf den alle Freinseener gespannt warten, später die seniorenrechtlichen Wohnungen. „Der erste Abschnitt sollte in einem Jahr zu schaffen sein“, sagt Vorsitzender Dr. Ulf Häbel. Im April gibt es eine große Pressekonferenz zum Projektstand, im Juli eine Aktionswoche zum „Älterwerden auf dem Land“. Die „Dorfschmiede“ wird mit 1,4 Mio. € vom Land Hessen gefördert. Weitere Mittel geben die ev. Kirche, das Deutsche Hilfswerk, Stiftungen und private Förderer. Die Stadt Laubach braucht keine Mittel in dieses hessenweite Zukunftsprojekt zu investieren. Sie hält einen Gesellschafteranteil (5000 €) und leitet Zuschüsse und zinslose Darlehen des Landes weiter. www.dorfschmiede-freinseen.de

Ach ja, da war doch noch ...



... die Sache mit dem Rathaussturm. Wie alljährlich „erstürmten“ auch in diesem Jahr die Narren das Rathaus, um mit einem „gemeinen Spielchen“ den Bürgermeister zu entmachen.

Doch hatten sie nicht mit der List des Stadtoberhauptes gerechnet. Dieser empfing, dem Kampagne-Motto entsprechend, als Ober-Mufti gekleidet, die „kampfeslustigen“ Narren und bat sie ohne Gegenwehr ins bunt geschmückte Foyer. Hier begrüßte er die Tollitäten nebst Gefolge und zog sodann seine strategische Karte.

Aus seinem Amtszimmer tanzten urplötzlich verschleierte Bauchtänzerinnen heraus, die nicht nur tiefe Einblicke gewährten, sondern auch — graziös die Hüften schwingend — alle zuvor kriegerischen Männerherzen höher schlagen ließen. So entwickelte sich der Kampf ums Rathaus zu einem Kampf auf der Tanzfläche. Und wenn der Rathauschef nicht zwischendurch dem Prinzen freiwillig die Macht übergeben hätte, wäre dies bei ständig steigender Stimmung fast untergegangen.

Es war denn auch nicht verwunderlich, dass der Bürgermeister augenzwinkernd ankündigte, künftig zur Verbesserung der Stimmung auch oben im Sitzungssaal „die Puppen tanzen zu lassen“, müsse aber hierzu erst mal die „Entscheider“ befragen.

Schade, dass so wenig Rathausverteidiger da waren, hätten sie doch hier erleben können, dass man auch im Rathaus gemeinsam viel Spaß haben kann, meint Euer

Hega

FW lädt zu Besuch in Käsescheune und Umweltaktion

Die Gruppe 50plus der FW lädt alle Interessierten zu einer literarisch-kulinarischen Veranstaltung zur „Grünen Soße“ in der Hungener Käsescheune am Mittwoch, 9. April, 17-19 Uhr, ein. Am Samstag, 12. April, 9-13 Uhr, sollen zum Frühjahr in der Kernstadt wieder die Umwelt von Müll befreit und diesmal auch Straßenschilder gereinigt werden. Helfer sind herzlich willkommen. Infos u. Anmeldung für beide Aktionen: vorstand@fw-laubach.de oder Tel. 06405/501563 (Seip).

Impressum: **FW-aktuell** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Laubach. Verantwortlich für den Inhalt: Artur Niesner, Dr. Ulf Häbel, Laubach. - Auflage dieser Ausgabe 4200 Stück. Redaktion: Dirk Obwald, Heinz Galonska, Joachim M. Kühn, Dr. Ulf Häbel, Hans-Jürgen Seip, Jens Kirschner. Telefon: 06405/7294. E-mail: hega-laubach@gmx.de



Auch in dieser Ausgabe stellen wir wieder ein Geschäft aus Laubach vor:

Simon Soft- und Hardware

1991 gründete Klaus Simon seine Firma „Simon Soft- und Hardware“. Anfangs war die Erstellung und Pflege von Programmen für mittelständische Handwerksbetriebe das Hauptaufgabengebiet. Später erweiterte sich das Angebot durch den Verkauf und die Konfiguration von Computern. Netzwerkinstallationen wurden zu einem bedeutenden Arbeitsbereich. Ab 2000 bot die Entwicklung auf dem Internet-Markt neue Möglichkeiten, die Servicepalette zu vergrößern. Einrichtung von Zugängen, Erstellung von Internetpräsenzen und deren Pflege wurden ein neues Aufgabenfeld. Heute rückt, neben dem Verkauf von PCs, Notebooks und Zubehör, durch die immer größer werdende Servicenachfrage die Reparatur von IT-

Geräten sowie die Pflege und Instandhaltung von EDV-Anlagen und Netzwerken immer mehr in den Mittelpunkt.

Klaus Simon macht seine Arbeit auch nach 24 Jahren immer noch Spaß. Seine daraus resultierende Erfahrung schlägt sich in einer von ihm sehr wichtig genommen kompetenten Beratung nieder. Keine festen Öffnungszeiten. Terminvereinbarung: Tel.: 06405 950940 oder Email: info@simon-it.net

